



**kontraRE** - Newsletter des  
Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus

14. März 2017

Sehr geehrte Abonentinnen und Abonenten von kontraRe,

heute möchten wir als Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus Sie auf wichtige Veranstaltungen in der nächsten Zeit aufmerksam machen: die Mahnwache am Internationalen Tag gegen Rassismus, einen Vortrag zum Thema Rechtspopulismus sowie den Heinrich-Czerkus-Gedächtnislauf. Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe von kontraRe eine Analyse zum NPD-Urteil von Rainer Zunder. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Ihr Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus

---

## "Wir alle sind Dortmund" auf dem Friedensplatz Mahnwache gegen Rassismus



Unter dem Motto „Wir lassen uns nicht abbringen“ setzt die Mahnwache am Internationalen Tag gegen Rassismus, Dienstag, 21. März, von 12 bis 12.30 Uhr auf dem Dortmunder Friedensplatz ein Zeichen für

Vielfalt und Toleranz über Religionen und Weltanschauungen hinweg. Sie ist Teil der Kampagne „Wir alle sind Dortmund“.

Mitwirkende an dem Tag sind OB Ullrich Sierau, Rabbiner Baruch Babaev für den Dialogkreis der Abrahamsreligionen, Superintendent Ulf Schlüter, Propst Andreas Coersmeier und Ahmad Aweimer vom Rat der Muslime sowie Jugendliche und Vertreter der Geflüchteten in der Stadt. Veranstaltet wird die Mahnwache vom Dialogkreis der Abrahamsreligionen und der Stadt Dortmund. Details siehe Anhang.

Hier noch einmal die wichtigsten Informationen:

**Dienstag, 21. März 2017**

**12-12.30 Uhr**

**Dortmunder Friedensplatz**

---

## "Wir alle sind Dortmund" auf dem Friedensplatz Rechtspopulismus und Strategien der Neuen Rechten



Mit dem Phänomen des Rechtspopulismus und den Strategien der Neuen Rechten setzt sich Henning Flad, Projektleiter der BundesArbeitsGemeinschaft Kirche + Rechtsextremismus,

am Dienstag, 28. März 2017, 19 Uhr, im Reinoldinum, Schwanenwall 34, Kleiner Saal auseinander.

Er analysiert den Einfluss von Strategien der Neuen Rechten auf rechtspopulistische Strömungen und betrachtet die Scharnierstellen zwischen bürgerlichen Themen und offen extremistischen Positionen. Veranstalter ist der Arbeitskreis Christ\*innen gegen Rechtsextremismus. Details siehe Anhang.

---

Zeichen gegen Faschismus

## Gedächtnislauf für Heinrich Czerkus

**Karfreitag, den 14. April 2017 ab 12:00 Uhr**  
**STADION ROTE ERDE – ROMBERGPARK – BITTERMARK**

**13. Heinrich-Czerkus-Gedächtnislauf**

**Heinrich Czerkus (1894 – 1945)**

Platzwart von Borussia Dortmund, Widerstandskämpfer gegen Hitler, im April 1945 von den Nazis im Rombergpark ermordet und verscharrt, gemeinsam mit 300 Zwangsarbeitern und anderen Nazigegegnern in der Bittermark begraben  
**Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!**  
**Kick Racism Out!**

Treff: Stadion Rote Erde ab 12:00 Uhr  
Start: Wanderer 13:00 Uhr, Walker 13:30 Uhr, Jogger/Radler 14:00 Uhr  
Ziel: Denkmal Bittermark, 15:00 Uhr, dort Ausgabe der Urkunden  
Strecke: Stadion Rote Erde, Rombergpark, Denkmal Bittermark (ca. 7 km)  
Für wen: Jogger, Walker, Wanderer und gemütliche Radler  
Hinweise: Gedächtnislauf, kein Wettkampf, keine Zeitsnahme, kein Stress, Trittschall und Fahren aller Vereine, Clubs, etc. sind willkommen  
Transport von Wechselwäsche und Getränken am Ziel ist geregelt  
Kein Startgeld, Spende erbeten

An den Widerstandskämpfer Heinrich Czerkus (1894-1945) soll der Gedächtnislauf erinnern, der am Karfreitag, 13. April, ab 12 Uhr im Stadion Rote Erde zum 13. Mal stattfindet.

Czerkus war Platzwart von Borussia Dortmund und setzte sich gegen Hitler ein. Er wurde im April 1945 von den Nationalsozialisten im Rombergpark ermordet und gemeinsam mit anderen Regimegegnern und Zwangsarbeitern in der Bittermark begraben.

Die Strecke geht über ca. sieben Kilometer vom Stadion über den Rombergpark bis zum Denkmal Bittermark. Teilnehmen können Wanderer (13 Uhr), Walker (13.30 Uhr) sowie Jogger und gemütliche Radler (14 Uhr). Veranstalter sind die NaturFreunde Dortmund-Kreuzviertel, das Fan-Projekt Dortmund e.V., der BVB-Fanclub Heinrich Czerkus und Borussia Dortmund. Details siehe Anhang.

---

Vortragstext von Rainer Zunder

## Analyse zum NPD-Urteil

Am 17. Januar 2017 hat der Zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe sein Urteil im NPD-Verbotsverfahren verkündet: Er wies den Antrag des Bundesrats auf Verbot der rechtsextremistischen Nationaldemokratischen Partei Deutschlands und ihrer Unterorganisationen als „unbegründet“ zurück. Rainer Zunder vom Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund und Lünen, hat das Urteil für einen Vortrag vor dem Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus am 14. März im DGB-Haus am Ostwall eingeordnet. Da der Vortrag nicht öffentlich ist, möchte Ihnen der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus die Chance geben, die Analyse trotzdem zu lesen: Sie finden das Manuskript von Rainer Zunder im Anhang.



**WIR IN DORTMUND**  
für Vielfalt, Toleranz und Demokratie

[www.vielfalt.dortmund.de](http://www.vielfalt.dortmund.de)



[www.dortmund-rechts.de](http://www.dortmund-rechts.de)



AK gegen

[Rechtsextremismus](#)

---

**Impressum:** Der Newsletter "kontraRE" wird herausgegeben vom Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus, [www.dortmund-rechts.de](http://www.dortmund-rechts.de), vertreten durch Sprecher Pfarrer Friedrich Stiller - Referat für Gesellschaftliche Verantwortung beim Evangelischen Kirchenkreis Dortmund, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund, Telefon: 0231-8494373 - und Sprecherin Jutta Reiter - DGB Dortmund, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund, Telefon 0231-5570440/25. Inhaltlich verantwortlich nach § 5 Telemediengesetz (TMG) und § 55 Staatsvertrag über Rundfunk und Telemedien (RStV): Pfarrer Friedrich Stiller, E-Mail: [rgv@ekkdo.de](mailto:rgv@ekkdo.de), und Jutta Reiter, E-Mail: [dortmund@dgb.de](mailto:dortmund@dgb.de).

**Hinweis zum Datenschutz:** Wir speichern Ihre E-Mail-Adresse ausschließlich zu dem Zweck, den E-Mail-Newsletter des Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus zu versenden. Wir geben Ihre Adresse nicht an Dritte weiter.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "**Abmeldung**" (ohne Anführungszeichen) an [kontrare@gmx.de](mailto:kontrare@gmx.de).